



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Grußwort

von Brigitte Zypries

Bundesministerin für Wirtschaft und Energie

für den Schülerwettbewerb „econo=me“ im Schuljahr 2017/2018

"Bargeld braucht nur Deine Oma – und der Bankräuber" – mit diesem Slogan wirbt eine schwedische Bank für eine bargeldlose Gesellschaft. Gerade in den skandinavischen Ländern spielen Scheine und Münzen eine immer geringere Rolle. Eine Tüte Brötchen, ein Parkticket oder ein Getränk im Café – bezahlt werden auch diese kleinen Beträge mit Karte oder Smartphone. In Schweden gibt es sogar Bankfilialen, die kein Bargeld mehr annehmen.

In Deutschland wird die Zukunft des Bargeldes noch kontrovers diskutiert. Für die einen ist Bargeld so altmodisch wie ein Kassettenrekorder. Für die anderen ist es ein Stück gedruckte Freiheit. Wie bei jeder schwierigen Frage können beide Seiten gute Argumente ins Feld führen. Ich freue mich deswegen, dass sich die dritte Runde des Wettbewerbs „econo=me“ mit dem Thema „Abschaffung des Bargelds“ befasst. Es ist wichtig, dass sich Schülerinnen und Schüler mit dieser Frage auseinandersetzen, die auch Einfluss auf ihre Zukunft haben wird.

Deshalb hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sehr gerne die Schirmherrschaft für diese dritte Runde des Wettbewerbs übernommen. Mein Dank gilt dabei allen Beteiligten und Mitwirkenden, die diese Initiative möglich machen! Ihr Engagement stärkt die ökonomische Bildung der Schülerinnen und Schüler. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag, um fundierte wirtschaftspolitische Diskussionen in unserem Land zu ermöglichen.

Allen Schülerinnen und Schülern möchte ich raten, an dem Wettbewerb teilzunehmen. Nutzt diese Chance, Euch frühzeitig mit wirtschaftlichen und finanziellen Fragen auseinanderzusetzen! Das ist wichtig, um unabhängig und erwachsen zu werden. Mit dem Wissen, das Ihr so sammelt, könnt Ihr Euch eine eigene Meinung bilden und müsst Euch nicht auf das verlassen, was andere Euch erzählen. Denn wie schon Marie von Ebner-Eschenbach sagte: Wer nichts weiß, muss alles glauben!

Brigitte Zypries